

**Zeitschrift:** Schweizer Spiegel  
**Herausgeber:** Guggenbühl und Huber  
**Band:** 31 (1955-1956)  
**Heft:** 7

**Rubrik:** Onkel Ferdinand und die Pädagogik

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

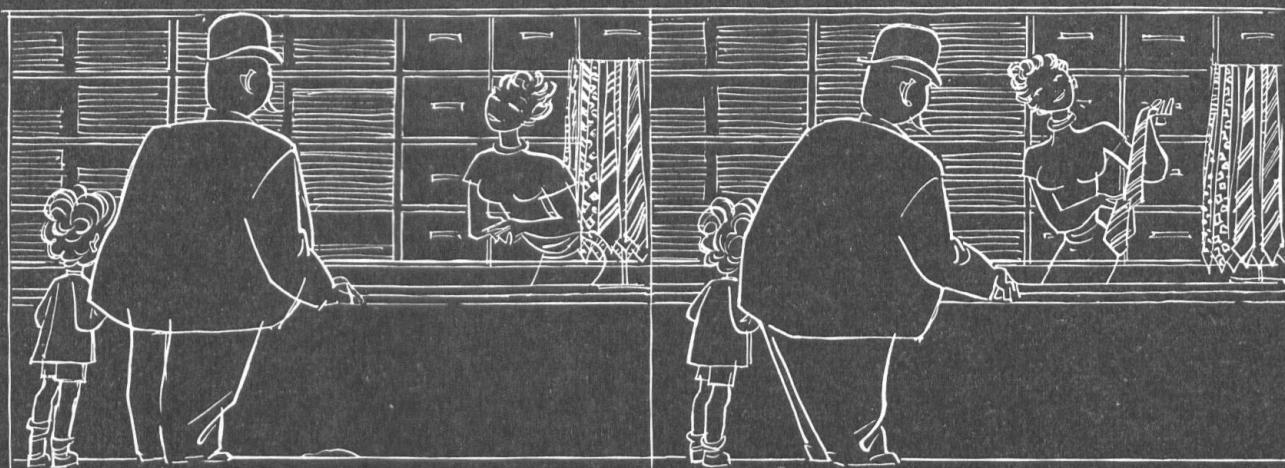
**Download PDF:** 16.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# ONKEL FERDINAND UND DIE PÄDAGOGIK

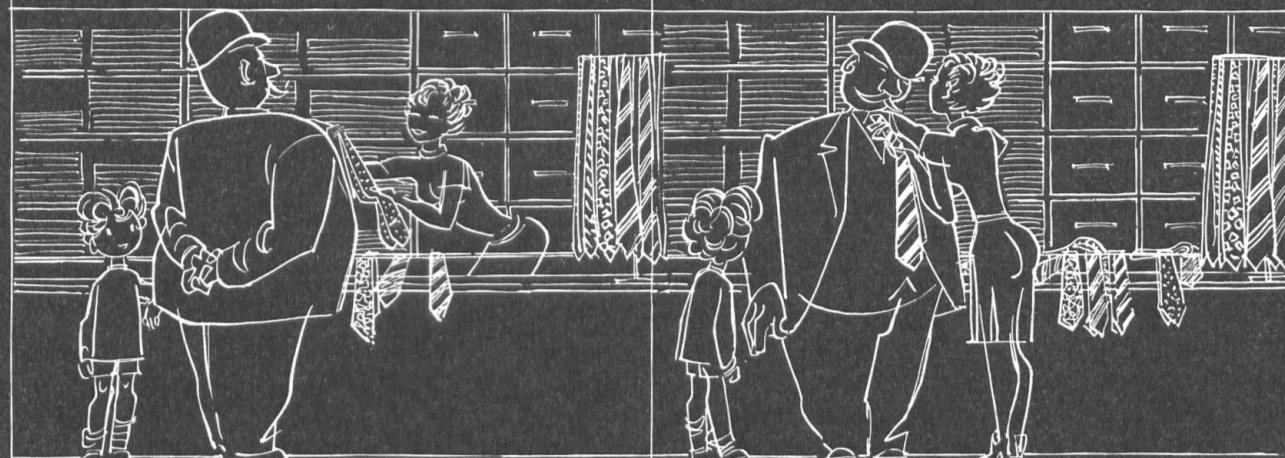
168. Eine ganz billige Gravatte

Von René Gils



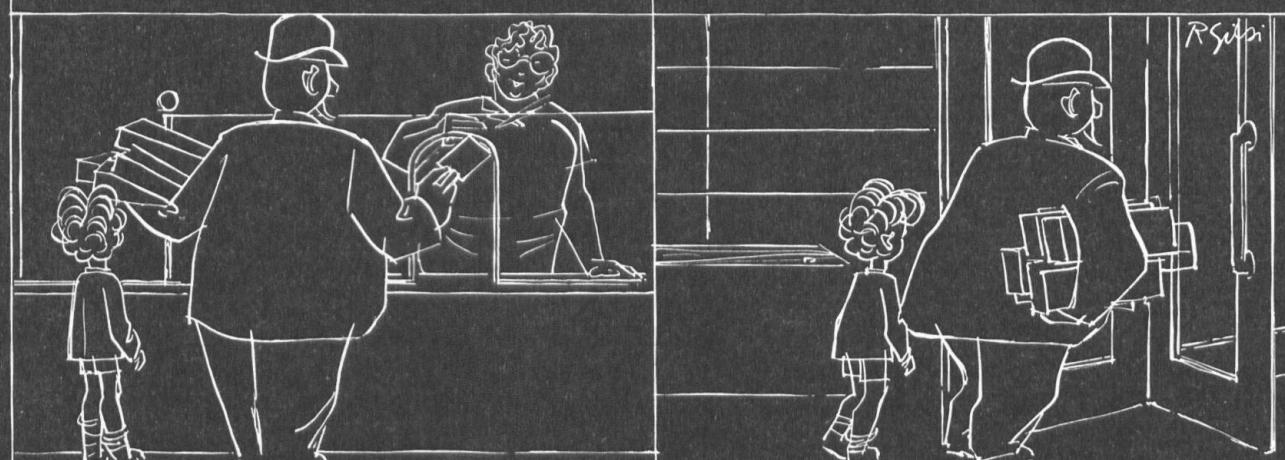
Gänzi mer e billigi Gravatte, die erscht bescht und baschta, i has nöd wiä diesäbe Wiüber, wos Gäld useghäiet för detige Blödsinn –

Ganz e gwöönlechi, aber öppis Fin's, äbenäbe, s'Bescht ischt mäischtens no s'Billigscht, joo, do hänzi rächt, absolut rächt, Frölein –



Zeigezi mer no disäb mit de blaue Schtreife und eventuäll diesäb bäschg mit de viereggié Gässli und dänn di violätt –

Wüszezi, i loo mi gärn fachmännisch beroote, jo, wiä si mäined, äbe, gällezi also dänn no die grüen und die mit de Tüpf –



I ha halt tänkt, de Unkel Arthur hät jätzt dänn Geburtstag, dä ischt scharf uf schööni Gravatte – ganz verrückt ischt er mit däm blööde Züüg